

# Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

27. Jahrgang.

Nr. 62.

Neuenbürg, Donnerstag den 27. Mai

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

#### Aufnahme von Jünglingen in die Ackerbau- schulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1868/69 wieder eine Anzahl von Jünglingen in die Ackerbau-  
schulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsen-  
hausen und Kirchberg aufgenommen wird, so  
werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die  
Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich  
innerhalb 4 Wochen von heute an gerechnet je  
bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbau-  
schule, in welcher sie einzutreten wünschen, zu melden.  
Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr  
zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für  
anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt, mit  
den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten  
bereits vertraut sein und lesen, schreiben und  
rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen,  
einen populären Vortrag über Landwirthschaft  
gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unter-  
richt erhalten dieselben frei, wogegen sie aber  
alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu ver-  
richten und abgesehen von etwaiger Einberufung  
zum Militär, die Verpflichtung zu übernehmen  
haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig  
durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzu-  
befördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impf-  
schein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths  
über den Stand und den etwaigen Grundbesitz  
des Vaters, über die Einwilligung desselben zum  
Vorhaben seines Sohnes, über das Heimaths-  
recht, das Prädikat und die Laufbahn des Auf-  
zunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen,  
welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern  
dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und  
ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts  
zu gelangen Aussicht hat.

Diesjenigen, welche die erforderlichen Aus-  
weise beibringen und nicht durch besondern Erlaß  
zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag den 19. Juli d. J.

Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in  
Hohenheim einzufinden.

Zugleich ergeht an die K. Oberämter die

Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vor-  
stehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelli-  
genzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 20. Mai 1869.

K. Centralstelle  
für die Landwirthschaft.  
D y p e l.

Neuenbürg.

### Bohnenstecken - Verkauf.

Am Samstag den 29. Mai  
Morgens 8 Uhr

werden auf dem Rathhause hier ca. 1200 Stück  
Bohnenstecken in 4 Loosen versteigert. Anschlag  
12 fl.

Stadtschultheißenamt.  
B e k i n g e r.

Kameralamt Neuenbürg.

Herrenalb.

Der Platz des Paradieses soll mit einem  
schmiedeeisernen Geländer, auf glatt gehauenen  
Fußsockeln und mit steinernen glattgehauenen  
Freispfosten umfriedigt werden, und sind die hiezu  
erforderlichen Arbeiten im Submissionswege in  
Auftrag zu vergeben, und zwar nach Voranschlag:  
Grabarbeit . . . . . 17 fl. 24 kr.

Abbruch: Maurer- und Stein-  
hauerarbeit sammt Schutt-  
abfuhr . . . . . 380 fl. 55 kr.  
Schlosserarbeit . . . . . 346 fl. 30 kr.  
Delfarbansstrich . . . . . 8 fl. — kr.

Schriftliche Angebote, in Procenten der Ueber-  
schlagssummen ausgedrückt, versiegelt und mit  
der Aufschrift: „Angebot auf Paradies-Umfrie-  
digung“ sind bis den 2. nächsten Monats Vor-  
mittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzu-  
reichen, woselbst auch Ueberschlag, Zeichnung  
und Auftragsbedingungen eingesehen werden können.

Neuenbürg, den 26. Mai 1869.

Aus Auftrag:  
Amtsbaumeister M a y r.

S a l m b a c h.

Aus hiesigen Gemeindevaldungen werden am  
Montag den 31. Mai d. J.



Nachmittags 3 Uhr  
im Aufstreich verkauft:  
100 St. tannen Lang- und Klokholz mit  
ca. 5000 C.  
Am 24. Mai 1869.  
Schultheißenamt.  
Wagner.

Birkenfeld.  
**Holz - Verkauf.**  
Am Dienstag den 1. Juni kommen im  
hiesigen Gemeindevand „Eichwald“ zum Verkauf  
Morgens 7 Uhr  
54 1/2 eichene Scheiter und Prügel und  
660 Stück Wellen.  
Mittags 1 Uhr  
31 eichene Klöße mit 2446 C.  
Am 26. Mai 1869.  
Schultheißenamt.  
Wagner.

Freudenstadt.  
**Eiserne Wasserleitungsrohren.**  
Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler be-  
darf bis 1. Sept. d. J. zu einer Brunnenlei-  
tung etwa 1250 lauf. Fuß 2 Zoll weite eiserne,  
aufrecht gegossene, gerade Muffenrohren. Die  
Ausstattung besteht aus 6 Streiskästen und eini-  
gem Anderen. Ueber den Ueberschlag und die  
Bedingungen gibt der Unterzeichnete Auskunft,  
und sind Offerte mit gehöriger Bezeichnung ver-  
sehen versiegelt bis 7. Juni, Morgens 8 Uhr,  
bei dem Schultheißenamt Pfalzgrafenweiler ab-  
zugeben, woselbst zur gleichen Stunde die Er-  
öffnung derselben stattfindet.  
Den 22. Mai 1869.  
Stadtbaumeister Schleich.

**Privatnachrichten.**  
Wilbbad.  
Der Unterzeichnete hat sich hier als prakti-  
scher Arzt niedergelassen, und wohnt im Hause  
seines Vaters am Curplaz. e.  
Sprechstunden: Morgens 7—8 Uhr.  
Nachmittags 1/2 2—3 Uhr.  
Carl Hausmann jr.  
Dr. med. et chir.

Kapfenhardt.  
**Lang- und Klokholz-Verkauf.**  
Die Erben des Weil. Michael Burghard  
verkaufen auf Schwarzenberger Markung am  
Freitag den 28. d. Mts.  
318 Stämme Lang- und Klokholz, 8 Stück  
Säg- und 23 Stück Spaltklöße, 8 Klafter  
Scheiterholz, 11 Kl. Rinden, 3000 Stück  
Wellen und 2 5/8 Morgen Wald.  
Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr in der obern  
Mahlmühle.  
Den 24. Mai 1869.  
Aus Auftrag der Erben:  
Gottlieb Mönch.

Dobel.  
100 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetz-  
liche Sicherheit parat bei der  
Stiftungspflege.

Neuenbürg.  
**Saathausamen**  
ist wieder angekommen und empfiehlt  
Wm. G. Blaid.

Neuenbürg.  
**Putzwaaren - Empfehlung.**  
Mit Vorrath in  
**Hochzeitkränzen, Hutbouqueten  
und Trauerkränzen,**  
im Aufrichten älterer Kränze und Bouquete,  
sowie im Garniren alter und neuer Hüte  
empfiehlt sich  
Margarethe Burghardt,  
Wohnung bei alt Conditor Bürenstein.

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht)  
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr.  
O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse  
No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon  
über Hundert geheilt.

Neuenbürg.  
**Hochzeits - Einladung.**  
Zur Feier unserer am nächsten  
Sonntag den 30. Mai  
stattfindenden Hochzeit erlauben wir uns  
Verwandte, Freunde und Bekannte in das  
Gasthaus zum Adler  
hier hiemit freundlich einzuladen.  
Den 24. Mai 1869.  
Friedrich Ballester,  
Goldarbeiter.  
Karoline Scholl,  
Meßgers Tochter.

Neuenbürg.  
Einen kleinen eisernen Sparherd und einen  
einfachen Kleiderkasten verkauft wegen Entbehr-  
lichkeit  
Stationskommandant:  
Grau.

Neuenbürg.  
**Das Heugras** von 2—3 Morgen in Haus-  
äckern und Schnaizwiesen  
verkauft  
Meßger Fauth.

Neuenbürg.  
**Der Grasertrag**  
in Steiggärten und Ziegelrain wird verkauft.  
Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.  
**Den Grasertrag** von 1 1/2 Morgen in  
Morgenäckern verkauft  
Carl Schnepf.

**Ein Pfandschein von 500 fl.,**  
2 Kapitalisten = Vereinscheine à 100 fl.  
werden gegen Baar umzusetzen gesucht. Näheres  
bei der Redaktion.



**Original-Staats-Prämienloose**  
sind überall zu spielen erlaubt.

**Glück auf nach Hamburg!**

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte große neue

**Staatsprämien-Verloosung**  
von 1 Million 390,000 Thaler,  
deren Gewinnziehungen schon am 10. und 11. Juni beginnen.

**Es werden nur Gewinne gezogen.**  
Die Hauptpreise sind:  
Thlr. ev. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 2 à 5000, 4 à 4000, 3 à 2500, 12 à 2000, 23 à 1500, 105 à 1000, 158 à 400 zc. in Allem 22,400 Gewinne.

Gegen Einjendung oder Nachnahme des Betrages versende ich Original-Staatsloose (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen!

Ein Ganzes 4 Thlr. — Ein Halbes 2 Thlr. — Ein Viertel 1 Thlr. unter Zusicherung promptester Bedienung. — Verloosungsplan, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung überandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direkt zu wenden an das mit dem Verkaufe obiger Loose beauftragte Großhandlungshaus

**Adolph Haas,**  
Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder den allerhöchsten Gewinn persönlich ausbezahlt.

— Mit den leider noch immer zu wenig beachteten Worten: „Ernst ist das Leben, heiter sei die Kunst“ eröffnet die Verlagshandlung von Robert Apich in Leipzig ein Abonnement auf eine von ihr begründete Zeitschrift unter dem Titel: „Die Tanzstunde,“ Central-Organ auserlesener neuer Original-Tänze und Märsche, welche in monatlichen Lieferungen von 4 Bogen größter Notenformates erscheint, und bei vierteljährlichem Abonnement pro Lieferung nur 12½ Sgr. kostet. Die erste soeben erschienene Lieferung ist in der That geeignet, den Namen des Redakteurs, des rühmlichst bekannten Liederkomponisten Julius Lammer in uns erweckten Hoffnung, die Verlagshandlung werde ihr Wort zu rechter Zeit einzulösen wissen, weitere Nahrung zu geben. — An der Spitze sämtlicher 5 Piecen findet sich als Componist Julius Lammer verzeichnet, jedoch will sich die Verlagshandlung ihrem Programm zufolge nicht auf einzelne, wenn immer hervorragende Kräfte beschränken, sondern vielmehr ihre Zeitschrift zu einem Central-Organ erheben, welches allen wahrhaft gelungenen Erscheinungen aus dem Gebiete der Tanzcomposition jederzeit seinen Raum geöffnet hält. — Was nun die 5 Nummern der ersten Lieferung betrifft, so zeigt in jeder derselben der Componist, daß er hier wie im Liebe auf der Höhe seiner Zeit steht und von dorthin das Gemüth seiner Zuhörer zu beherrschen weiß. — Indem wir daher mit wahrer Spannung der in einigen Tagen erscheinenden zweiten Lieferung entgegensehen, wollen wir nicht unterlassen haben, allen Freunden leichter und gefälliger Musik die Tanzstunde hiermit auf's Wärmste zu empfehlen.

Abonnements nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postämter entgegen, in Pforzheim  
**Otto Nieder.**

Neuenbürg.  
**Ulmer Pferde-Loose à 30 fr.**  
**Ulmer Münster-Loose à 35 fr.**  
**Kirchheimer Wollmarkt-Loose à 30 fr.**

sind zu haben bei  
**Felix Kall,**  
bei Herrn Kaufmann Koch.

**Württembergische Privat-Fener-Versicherungs-Gesellschaft.**

Die ordentliche Gesellschaftsversammlung, welche am 19. v. Mts. in Stuttgart abgehalten wurde, hat mit Befriedigung vernommen, daß im abgelaufenen Jahr die Versicherungssumme um fl. 12,934,562. gestiegen, das Gesellschaftsvermögen aber auf fl. 2,573,409. 47 angewachsen ist.

An Entschädigungen wurden im Jahr 1868 fl. 223,116. 1. ausbezahlt. Gleichwohl konnte von den Ueberschüssen des vergangenen Jahres nicht nur dem Reservefonds die Summe von fl. 130,045. 18. zugelegt, sondern auch die Reicheung einer Dividende von

**Dreißig Procent**

beschlossen werden.  
Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J.; sie wird denjenigen Mitgliedern, welche im Jahr 1868 den sechsten Jahresbeitrag bezahlt haben, je auf die Verfallzeit ihrer Versicherung durch Abrechnung vergütet; diejenigen aber, deren Versicherungen auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, erhalten den Belauf ihrer Dividende zur Verfallzeit baar hinausbezahlt.

Indem wir diesen sehr günstigen Stand der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß bringen, nehmen wir Anlaß, zur Betheiligung bei unserer vaterländischen Anstalt einzuladen, und sind stets zu Vermittlung von Anträgen bereit.

Denjenigen Versicherten, welche von den Rechnungsergebnissen des verflossenen Jahres nähere Einsicht zu nehmen wünschen, steht diese zu Dienst.

Neuenbürg, } den 24. Mai 1869.  
Wildbad, }

Die Bezirks-Agenten:  
**Büxenstein.**  
**Reim.**



Meinen

# Ulmer Roman-Cement,

welcher bei angestellten bauamtlichen Versuchen das beste Resultat ergeben hat, empfehle ich unter Zusicherung von sofortiger Bedienung und billigem Preis; auch bin ich geneigt, weitere Lagerplätze davon zu errichten.

**A. Ruthordt** in Blaubeuren bei Ulm.

## Bauer's electrischer Balsam

soldestes und bewährtestes Heilmittel gegen rheumatische Leiden aller Art, sowie gegen erkälteten und verdorbenen Magen und Unterleib, vermitteltst Einreibung.

Preis pro ganze Flasche 2 fl., 1/2 Flasche 1 fl.

Depot bei Hrn. Carl Mahler in Neuenbürg.

**General-Depot bei A. Th. Vechla in Leipzig.**

Von vielen Aerzten empfohlen.

## Die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Comp.

in  
Frankfurt a. M. Stuttgart München  
Rohmarkt 7. Königsstr. 25. Kaufingerstr. 21.  
Wien Hamburg Brüssel

Stadt, Schulerstr. 11. Neuer Wall 62. Rue du Pepin 23.

befördert täglich zu den Originalpreisen Inserate

in alle Zeitungen aller Länder,

liefert über jede Annonce den Beleg gratis und bewilligt bei größeren Aufträgen die günstigsten Bedingungen.

Ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis-franco. Alleinige Vertreter der bedeutendsten italienischen Journale:

Il Diritto, Gazzetta d'Italia, Gazzetta di Firenze, l'Opinione Nazionale, Gazzetta dei Banchieri etc.

### Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Braunschweigischen Staats-Prämien-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Das wegen seiner Pünktlichkeit bekannte Bankhaus **Adolph Haas** in **Hamburg** ist Jedermann auf's Wärmste zu empfehlen.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 24. Mai. Der Staats-Anz. enthält eine Verordnung des Präsidiums des deutschen Zoll- und Handelsvereins, durch welche das Zollparlament auf den 4. Juni einberufen wird.

#### Württemberg.

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

Reviere:	am	Langholz:	Sägholz:
Biberach	13. Mai	90.	—
Hürbel	15. "	—	86.
Murrhardt	15. "	100.	100.
Weissenau	18. "	88,2.	100.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Veck in Neuenbürg.

§ Die Gesamtzahl der Studierenden auf der Landesuniversität beträgt in diesem Sommer-Semester 807, mit den Hospitanten 815. Die stärkste Frequenz hat die evangelisch-theologische und die medicinische Fakultät. Die Frequenz der Universität ist in diesem Sommer stärker als im vorigen Winter-Semester, wo sie 777 betrug. Die Zahl der Ausländer beläuft sich auf 277. Leider hat sich seit mehreren Jahren die Frequenz der kath.-theolog. Fakultät, ungeachtet dieselbe die ausgezeichnetsten Lehrer in ihrer Mitte zählt und eine hervorragende Stellung in Deutschland überhaupt einnimmt, vermindert, weil in Folge bekannter Einflüsse die Zahl derjenigen Theologen, welche aus unseren Nachbarstaaten, insbesondere aus Baden und Hessen, an der Universität Tübingen studirten, abgenommen hat. Es sind jetzt 19 ausländische Theologen da, während es deren früher 50—60 waren. Die finsternen Bestrebungen von außen können der kath.-theolog. Fakultät wohl ihre Frequenz, nicht aber ihren glänzenden Ruf entziehen.

In Herrenberg hatte, wie das dortige Amtsblatt meldet, ein Nähmaschinen-Lehrkurs 9 Teilnehmerinnen; der Kurs wurde vom Gewerbeverein veranlaßt, die Teilnehmerinnen haben sich mit ihrer neuen Arbeit einen schönen Verdienst zugewendet und ertheilen bereits selber Unterricht. Im Bezirke Herrenberg sind bereits 20 größere und eine erhebliche Anzahl kleinerer Maschinen in Verwendung.

§ Hagel schäden. Auch in diesem Jahre scheinen die Hagelwetter wieder sehr früh vorzukommen. Wie wir hören, wurden bei der Kölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft bis zum 15. Mai bereits aus 44 Kreisen Preußens Hagelgeschaden-Ansprüche erhoben, worunter auch 2 Kreise der Rheinprovinz. Am 12. Mai traf es recht stark den Kreis Düren. Noch schlimmer scheint es in Frankreich zu stehen. Man schreibt uns aus Carcassonne: Der Hagel hat im Aude-Departement ungeheure Verwüstungen angerichtet. Fünfundzwanzig Gemeinden sind heimgesucht worden; die approximativen Verluste betragen 1 1/2 Millionen. Ebenso aus Toulouse: Das Arrondissement Muret ist vom Hagel arg heimgesucht worden, welcher eine Strecke von fünf Kilometern ruiniert hat.

